

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Jugendgemeinderäte in den Tiroler Gemeinden forcieren

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die Einrichtung unabhängiger Jugendgemeinderäte in den Tiroler Gemeinden zu forcieren, sowie auf deren Finanzierung mit einem Jahresetat von 1% des Gemeindebudgets zu achten.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten

Begründung:

Vor allem während der Coronakrise fühlten sich zahlreiche Jugendliche nur wenig bis gar nicht von der Politik gehört. Gleichzeitig ist jedoch das politische Interesse dieser, wie eine SORA-Studie¹ die im Zuge des Demokratiemonitors 2020 erstellt wurde zeigt deutlich gestiegen.

Deshalb möchten wir die Möglichkeit zur Gründung eines Jugendgemeinderats in allen Tiroler Gemeinden gesetzlich verankern. Der Jugendgemeinderat soll in Form eines Jugendparlaments eine politische Instanz und Anlaufstelle für Jugendliche sein. Als Sprachrohr innerhalb ihrer Kommune ermöglicht es der Jugendgemeinderat diejenigen Dinge umzusetzen, die in der Gemeinde schon lange fehlen.

Ein Jugendgemeinderat bietet eine wunderbare Möglichkeit für Jugendliche, sich politisch auf Gemeindeebene zu engagieren. Beispiele hierfür sind die Themen

¹https://www.sora.at/fileadmin/downloads/projekte/2020_SORA_Bericht_Parlament_Junge_Menschen_und_Demokratie.pdf

Haushaltsplanung, Infrastruktur, Organisation von Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen oder auch von Ferienprogrammen. Gleichzeitig bietet der Jugendgemeinderat die Chance eines unterschweligen Einstiegs in das politische Geschehen.

Im Jugendgemeinderat soll es keine politischen Fraktionen geben, die Mitglieder erhalten ihr Mandat mittels Persönlichkeitswahl. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind ausschließlich Bürger_innen mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde, unabhängig ihrer Staatsbürgerschaft. Alle sechs Jahre würden 14- bis 24-Jährige, je nach Gemeindegröße zwischen drei und 15 Jugendgemeinderäte wählen. Damit würden wir das Politikinteresse bei vielen Jugendlichen wieder steigern und den Jungen eine Stimme geben.

Damit dieses Gremium seine Anliegen auch tatsächlich umsetzen kann, braucht es auch die nötigen finanziellen Mittel. Ein Prozent des Gemeinde-Budgets soll dem Jugendgemeinderat zur Verfügung stehen. Der Jugendgemeinderat als Gremium braucht ein Antragsrecht im Gemeinderat. Der/die Vorsitzende des Jugendgemeinderats benötigt außerdem ein Rederecht im Gemeinderat.

In Tirol wurden bereits mehrere Jugendgemeinderäte installiert, so zum Beispiel in der Stadt Kufstein oder der Marktgemeinde Reutte. In diesen Gemeinden wurden bereits zahlreiche Projekte umgesetzt.



Innsbruck, am 30. September 2021